

”

Eine Frau müsse den Mann mit ihrer weiblichen Energie beglücken und die Kinder großziehen, der liebe Gott wolle das so. Wer hat das gesagt? A. Der Pfarrer? B. Der König? Oder C. Der Reality-Star, der auf seinem Insta-Kanal das Comeback des maskulinen Mannes prophezeit und sagt, dass die Frau für den Mann das ist, was die Handtasche für die Frau ist: ein Accessoire?

Petra Piuk, Episode Gertraud von Weisspriach, Schloss Landsee

DIE STRASSE DER FRAUEN

VON TYRANNINNEN, WEISSEN FRAUEN, BLUTGRÄFINNEN UND ANDEREN LEGENDÄREN ERZÄHLUNGEN
URAUFFÜHRUNG

Eine Koproduktion der Theaterinitiative Burgenland / Landestheaters der Autor:innen mit dem Offenen Haus Oberwart

PREMIERE: 7.5.2026 * 19:30 UHR
OFFENES HAUS OBERWART

WEITERE VORSTELLUNGEN

Offenes Haus Oberwart:

8., 9.5. * 19:30 Uhr / 10.5. * 11:00 und 17:00 Uhr

KUGA Großwarasdorf / Veliki Borištof: 22., 23.5. * 19:30 Uhr

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt: 19.6. * 19:30 Uhr

OFF Theater Wien: 25., 26.6. * 19:30 Uhr

Eintritt: VVK € 24,- / AK € 27,- (ermäßigt VVK € 22,- / AK € 25,-)
Kartenreservierung: +43 3352-38555, karten@oho.at, Ö-Ticket

* Ermäßigte Kartenpreise gelten für: OHO-Mitglieder, Ö1-Club-Mitglieder, AK-Card, Schüler:innen, Lehrlinge, Student:innen, Zivil- & Präsenzdiener.

www.thib.at

landestheater
der autor:innen

thib

OHÖ

DIE STRASSE DER FRAUEN

VON TYRANNINNEN, WEISSEN FRAUEN, BLUTGRÄFINNEN UND ANDEREN LEGENDÄREN ERZÄHLUNGEN

7.5. BIS 26.6.2026

**OBERWART,
GROSSWARSDORF / VELIKI BORIŠTOF,
EISENSTADT, WIEN**
URAUFFÜHRUNG

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

 Land
Burgenland

 Kulturland
Burgenland

 STADT
OBER
WART

 Burgenland
Energie

 Ö1
CLUB

 Intro

Design und Layout: RABOLD UND CO. / Werkschnitte: Eke Mischling, Doris Schamp / Fotos: verwirklicht, Birte Finner, Michael Bernhardt, Anah Marandi, Hans Wettsdorfer, Apollonia T. Bitzan, Zlg

DIE STRASSE DER FRAUEN

von Tyranninnen, Weißen Frauen, Blutgräfinnen
und anderen legendären Erzählungen
Eine Spurensuche im Legendenschatz des Burgenlandes

Das Burgenland ist reich an Geschichten – und an Frauenfiguren, die aus dem Rahmen fallen. Nicht weniger als 20 Künstlerinnen widmen sich einem Thema, das bis heute fasziniert: legendäre Frauen zwischen Mythos und Wirklichkeit.

Ob die angebliche Tyrannin Rosalia von Forchtenstein, die kämpferische Gertraud von Weisspriach auf Burg Landsee, die geheimnisvolle Weiße Frau von Bernstein, die berüchtigte „Blutgräfin“ von Lockenhaus, die umstrittene Gräfin Batthyány-Thyssen von Rechnitz oder die gefolterten, als Hexen verfolgten Frauen in Eberau – alle diese Figuren werfen Fragen auf. Was erzählt der Volksmund über sie? Und was steckt tatsächlich hinter ihren Legenden?

Im Mittelpunkt steht der Blick auf Frauen, die mit den zu ihrer Zeit herrschenden gesellschaftlichen Normen brachen, sich Zuschreibungen widersetzen oder gerade durch ihre Widersprüche zur Projektionsfläche wurden.

Autorinnen: Sanja Abramovic, Theodora Bauer, Katrin Bernhardt, Petra Piuk, Sophie Reyer, Johanna Sebauer, Katharina Tiwald
Regie: Valentina Himmelbauer und Peter Wagner

Darstellerinnen: Myriam Angela, Petra Staduan, Petra Strasser
Komposition und Live-Musik: Mira Perusich
Bildende Künstlerinnen / Bühnenbild: Renate Holpfer, Judith Horvatits, Elke Mischling, Ilse Lichtenberger, Petra Neulinger, Doris Schamp

Idee, vorbereitende Recherche, dramaturgische Konzeption
Peter Wagner, Kurator und Intendant der Theaterinitiative
Burgenland – Landestheater der Autor:innen
Produktionsleitung: Hans Panner
Technische Leitung, Lichtdesign: Alfred Masal
Regieassistenz: Sara Bonk
Bauten, technische Abwicklung: Florian Decker, Jan Tomsits
Büro: Silvia Magdits

VON NORD BIS SÜD

Die Route führt von Norden nach Süden zu sechs Burgen und Schlössern im Burgenland. Orte, an denen die Geschichte bis heute nachwirkt: in Märchen und Legenden, in historischen Abhandlungen, persönlichen Erinnerungen oder wissenschaftlichen Analysen. Doch wie **Die Straße der Frauen** zeigt: Nicht jede Erzählung hat sich so zugetragen, wie sie uns gemeinhin vermittelt wird.

Sieben Autorinnen, sechs bildende Künstlerinnen und eine Musikerin stellen sich gemeinsam mit den Darstellerinnen auf der Bühne der Aufgabe, einen tieferen Blick hinter das Schicksal von Frauen zu werfen, die durch einen tatsächlichen oder vermeintlichen Tabubruch im Gedächtnis des Landes haften geblieben sind und die Fantasien der Menschen bis zum heutigen Tag beschäftigen.

Mehr Infos auf
www.thib.at



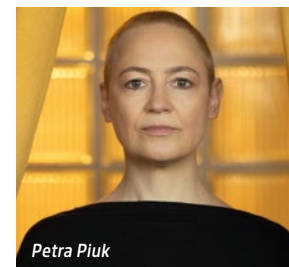
Sanja Abramovic



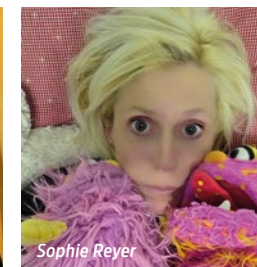
Theodora Bauer



Katrin Bernhardt



Petra Piuk



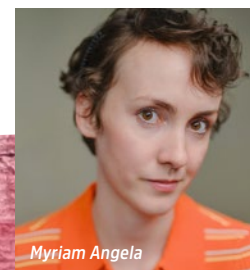
Sophie Reyer



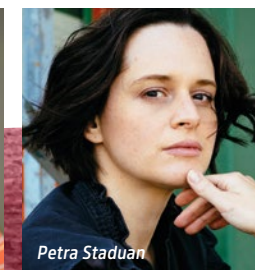
Johanna Sebauer



Katharina Tiwald



Myriam Angela



Petra Staduan



Petra Strasser



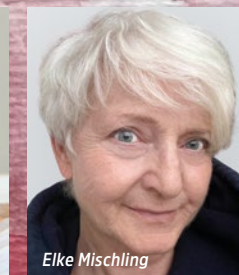
Mira Perusich



Renate Holpfer



Judith Horvatits



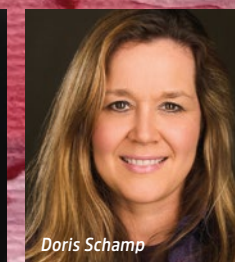
Elke Mischling



Ilse Lichtenberger



Petra Neulinger



Doris Schamp